PN – PalletLine-Auftragsimport/-export

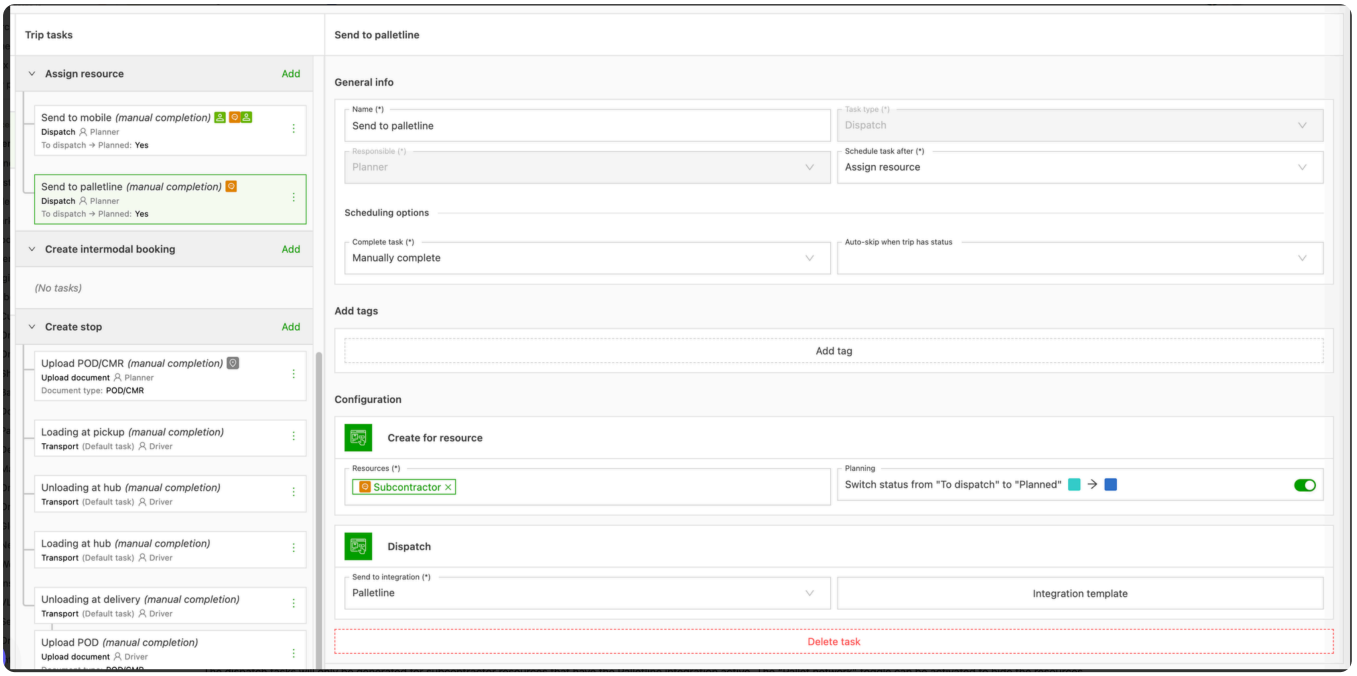
Beschreibt, wie Palletline-Aufträge per API-Abfrage in Qargo importiert und über Versandaufgaben exportiert werden. Enthält Hinweise zur Funktion für Drittanbieter-Label-IDs für Kunden, die ihre eigenen Labels verwalten.

Aktualisiert 17. März 2026

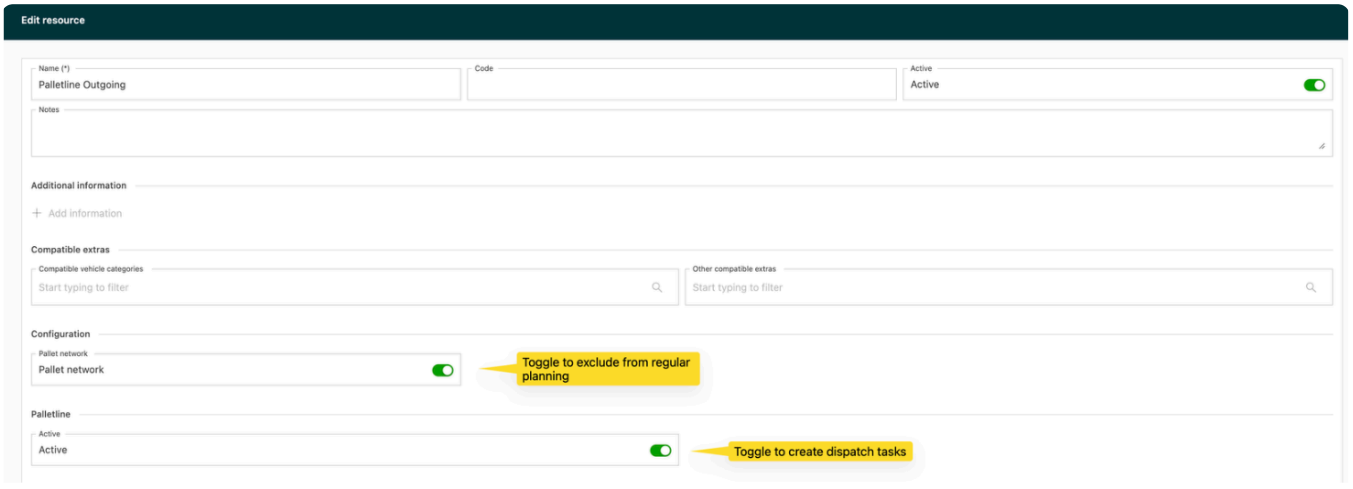
Export (API)

Für den Auftragsexport gibt es eine Versandaufgabe, mit der die Sendung an Palletline gesendet werden kann. Damit stehen dieselben Funktionen zur Verfügung (z. B. kann die Aufgabe automatisch abgeschlossen werden, um Sendungen automatisch an Palletline zu senden).:

Konfiguration der Versandaufgabe; die Integration, an die versendet wird, ist „Palletline“:



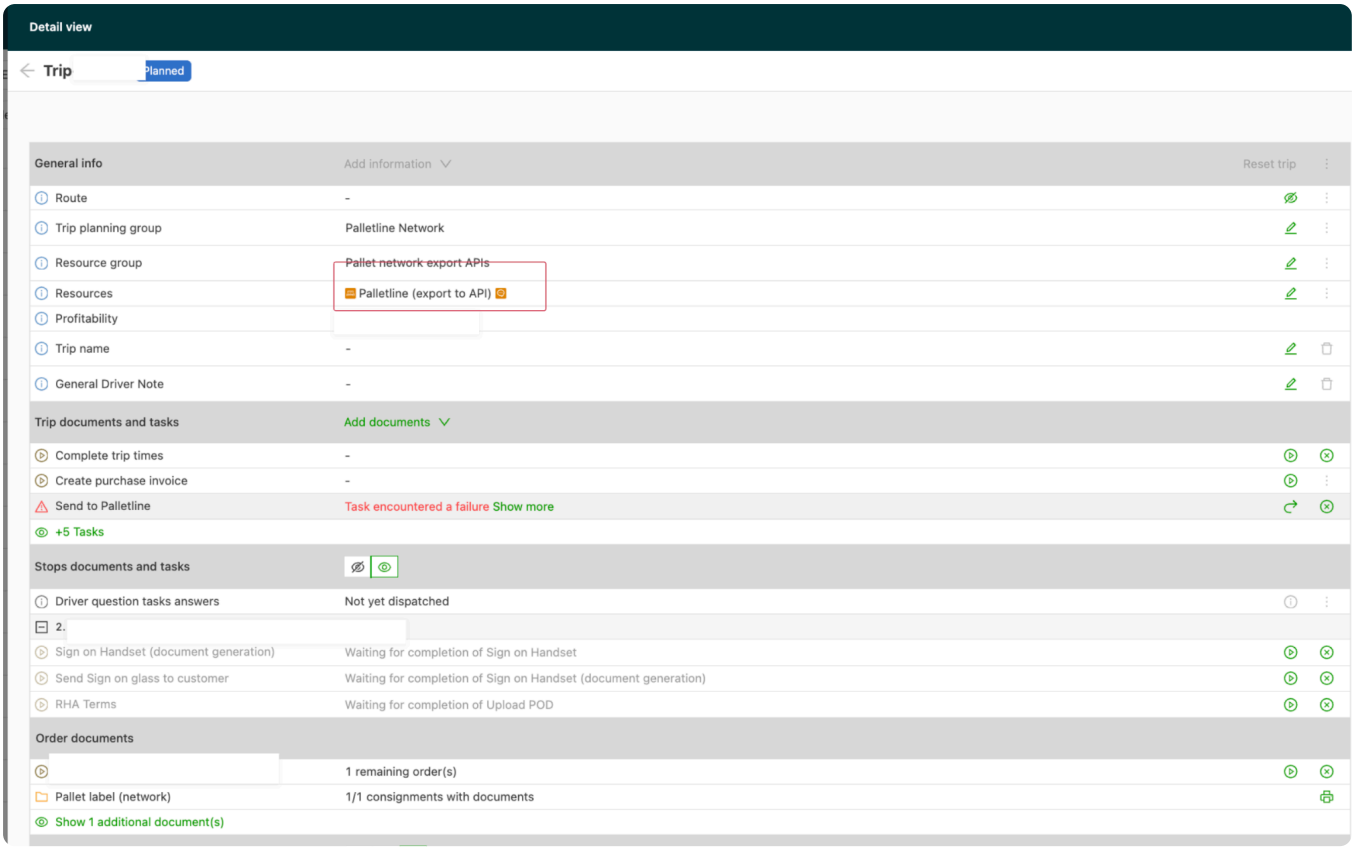
Die Versandaufgaben werden nur für Subunternehmer-Ressourcen erstellt, bei denen die Palletline-Integration aktiv ist. Der Toggle **Palettennetzwerk** kann aktiviert werden, um die Ressourcen in der regulären Planungstafel auszublenden und sie in der Planungstafel für das Palettennetzwerk anzuzeigen.



Palletline configuration on subcontractor resource

In Qargo erfolgt das Versenden immer auf Fahrtebene. Da die Palletline-API eine einzelne Sendung erwartet, wird beim Versenden geprüft, dass sich **nur eine einzige Sendung auf der zu versendenden Fahrt befindet**.

Es ist daher **nicht** möglich, mehrere Ladungen zu konsolidieren und gemeinsam an die Palletline-API zu senden.



Folgende Depotcodes werden an die API übergeben:

- **als anfragendes Depot:** Ergebnis des Qargo-Gazetteerings des Standorts in der Etappe, die nicht exportiert wird, bzw. der Standardwert beim Export direkter Etappen;
- **als Abholdepot:** Ergebnis des Qargo-Gazetteerings, wenn die Lieferetappe exportiert wird;
- **als Lieferdepot:** wird nie übergeben.

Nach dem Versenden gibt die Palletline-API einige Informationen an Qargo zurück, d. h. die Routing-Informationen und die Paletten-Barcodes.

Import (API)

Der Auftragsimport erfolgt über die API. Qargo fragt jede Minute die Palletline-API ab, um die Sendungen abzurufen, die einem der Depots des Mandanten zugewiesen sind.

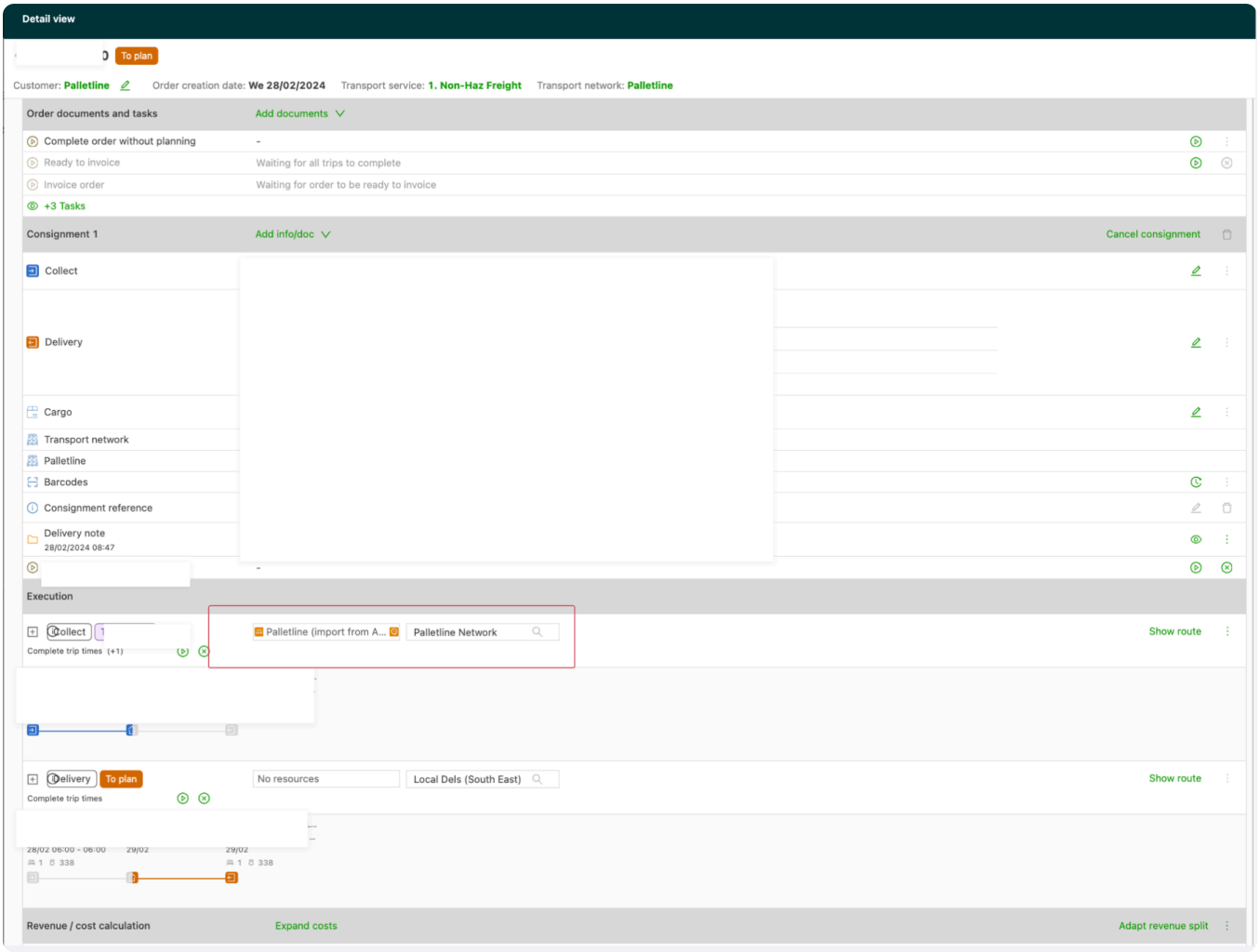
Die Depotcodes werden aus den importierten Aufträgen übernommen und in Qargo nicht erneut per Gazetteering ermittelt.

Aufträgen, die über die API eingehen, wird aufgrund der Transportservice-Konfiguration das Palletline-Transportnetzwerk zugewiesen.

Sie folgen der Konfiguration des Palletline-Transportnetzwerks in Bezug auf die Aufteilung im Depot und die automatische Ressourcenzuweisung:

- das Transportnetzwerk ist so konfiguriert, dass automatisch eine Ressource zugewiesen wird

- der dem Transportnetzwerk zugewiesene Subunternehmer hat aktive Ressourcen, bei denen der Toggle **Palletline-Integration** deaktiviert ist



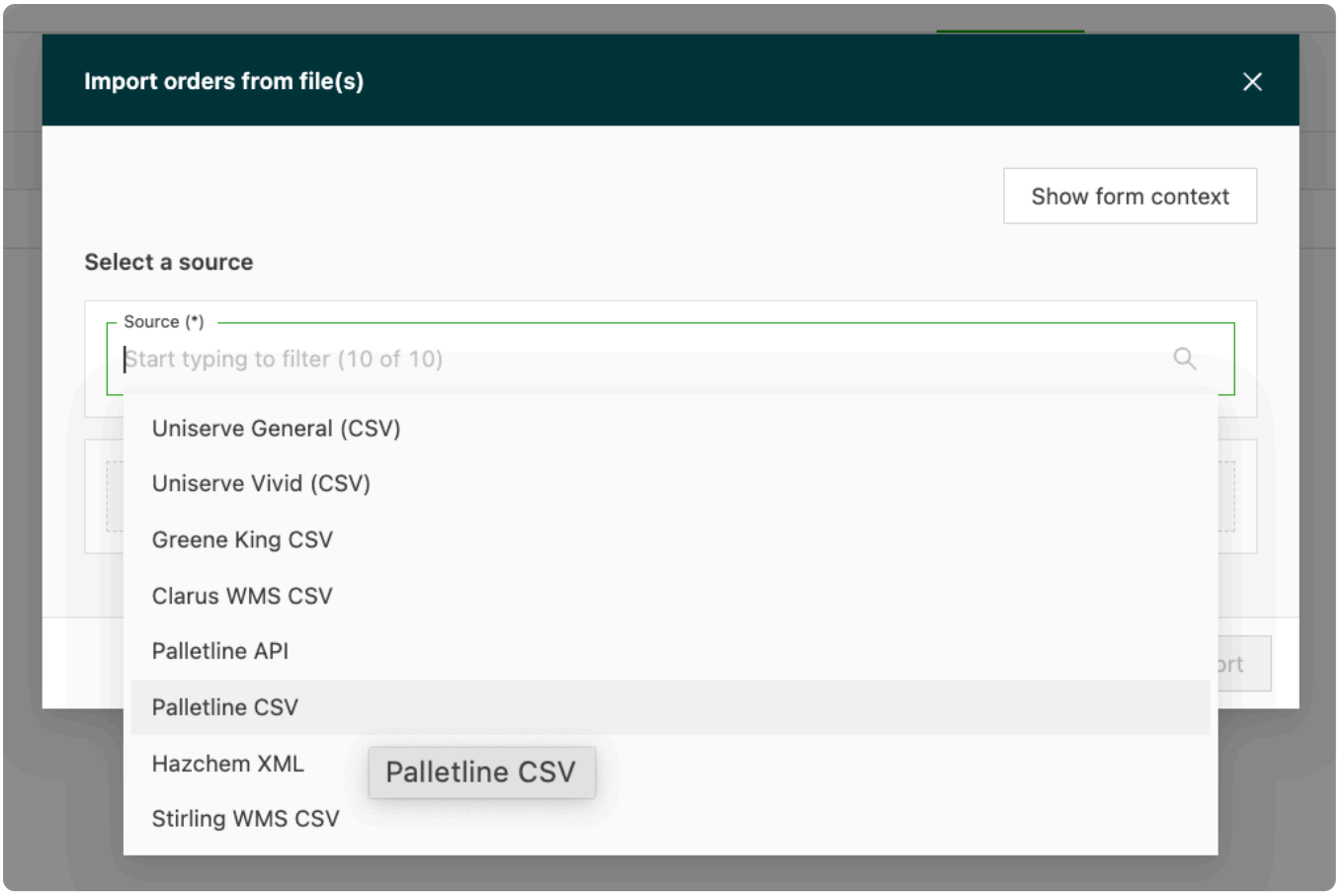
📚 Wenn ein importierter Auftrag im Netzwerksystem storniert wird, empfängt Qargo die Aktualisierung und übernimmt sie. Die Fahrt / der Auftrag wird auf „Abgebrochen“ gesetzt.
Wird der Job später im Netzwerksystem wieder aktiv, wird der Qargo-Status **nicht** aktualisiert. Der Auftrag muss manuell wieder auf „live“ zurückgesetzt werden.

\

Import (Datei) – nur während des Onboardings – nicht live {#h_14c1f93506}

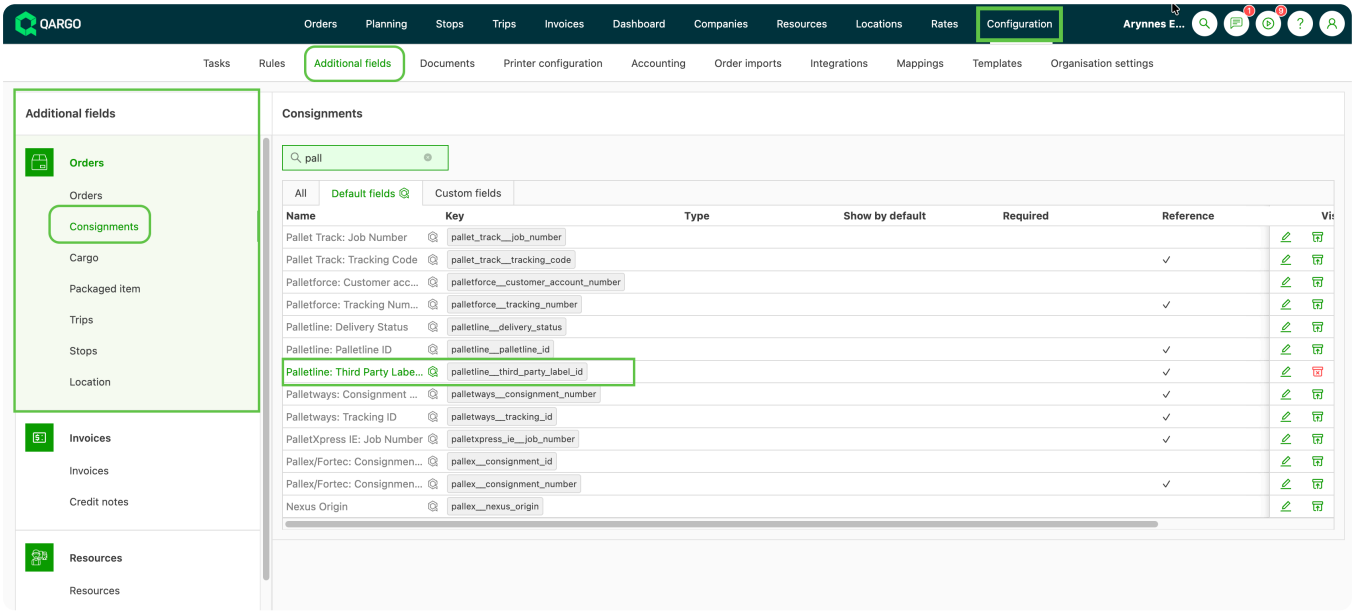
Während des Onboarding-Zeitraums erlaubt Qargo den Palletline-Kunden außerdem, Aufträge per Dateiimport zu importieren. So können sie eine einzige Rechnung für ihre Kunden erstellen (mit Sendungen sowohl aus der Zeit vor als auch nach der Einführung von Qargo).

Per Datei importierte Aufträge werden nicht mit dem Palletline-System synchronisiert (z. B. gehen Statusaktualisierungen verloren).
Die Sendungen müssen manuell aktualisiert werden, um sie in den richtigen Status für die Fakturierung zu bringen.



Drittanbieter-Label-ID

Wenn in Qargo eine Sendung für einen Palletline-Job erstellt wird, fordert Qargo standardmäßig automatisch eine Label-ID beim Palletline-Netzwerk an. Einige Kunden verwalten ihre eigenen Palletline-Labels über ein separates System (z. B. ein WMS oder ERP) und übergeben ihre eigene Label-ID an Qargo, statt sie von Qargo erzeugen zu lassen.
Das Feld ***palletline__third_party_label_id*** unterstützt diesen Workflow. Ist im Auftrag ein Wert vorhanden, überspringt Qargo bei der Auftragserstellung den Schritt der automatischen Labelerstellung und verwendet stattdessen die übergebene ID. Die Barcodes werden beim Versenden mit dem Palletline-Netzwerk bestätigt.



So funktioniert es

Die Drittanbieter-Label-ID wird über die Qargo-API oder per EDI-Import übergeben. Sie kann nicht manuell über die Qargo-Benutzeroberfläche festgelegt werden.

- Die ID wird bei der Erstellung des Auftrags in Qargo mitgeliefert und ersetzt die standardmäßige Label-Anfrage von Qargo an Palletline.
- Die Sendung mit der standardmäßigen **Versandaufgabe *Export nach Palletline* versenden**.
  - Beim Versenden bestätigt Qargo die Barcodes mit dem Palletline-Netzwerk anhand der übergebenen Label-ID.

📚 Palletline-Barcodes sind **in Qargo erst verfügbar, wenn die Versandaufgabe** abgeschlossen ist.

- Für Aufträge mit einer Drittanbieter-Label-ID können Labels nicht vor dem Versenden gedruckt werden.

📚 Bei Cross-Docking-Szenarien vor dem Versenden muss das Lieferdepot bei der Auftragserstellung angegeben werden.

📚 Wird **Ähnlichen Auftrag erstellen** für einen Auftrag mit einer Drittanbieter-Label-ID verwendet, wird die Label-ID in den neuen Auftrag kopiert.

- Das Feld muss vor dem Versenden des kopierten Auftrags aktualisiert oder geleert werden, um doppelte Label-IDs im Netzwerk zu vermeiden.